Mitte des Leibes hinab; sie gleicht hier in ihrer Form sehr den alten Westen, d. h., sie ist, wie diese, über den Taschen abgerundet und diese mit breiten, an den Ecken abgerundeten Klappen bedeckt. Etwas unter der Brust auf jeder Seite eine Tasche, eine für die Uhr, deren Kette mittelst eines Häkchens am 4ten Knopfloche befestigt wird, die andere für die Lorgnette. Die ganze Weste wird an der Kante breit abgestochen; Knöpfe von Gold, Futter am Vordertheil und Rücken von dunkelm Seidenzeug.

Pantalons von **Satin Bonjean**, dunkelblauer Grund, lebhaft blaue Linien. Form gerade, breit an den Beinen, etwas auf den Stiefel vortretend; mit festen Stegen; die Täschchen sitzen vorn in der Mitte, damit die Länge der Weste nicht verhindere, daß man die Hände hineinstecken könne.

Fig. 9, Stadtanzug für trauliche oder Geschäftsbesuche, kurzer Oberrock mit Ueberzieher: Ueberzieher völlig, aber nicht so übertrieben lang wie sonst, was jetzt von schlechtem Geschmacke zeugen würde; die Aermel oben bequem weit, nicht weiter; Anglaisen groß; rechtwinklich, abgespitzt, mit der Kragenspitze ein sehr geschlossenes V bildend; der Kragen noch geräumiger, als am Paletot, besonders der Umschlagekragen; Aufschläge und Kragen mit **Satin à la reine** besetzt, oder mit **Cannelé de soie** von gleicher Farbe; die Aufschläge entweder einfach rund und etwas hoch, oder offen und zum Umschlagen eingerichtet. Durchaus mit Seide gefüttert und wattirt.

Der kleine Oberrock darunter hat eine lange Taille bis um einige Centimeter über den Hüftenfall hinab; Anglaise mit scharfen Spitzen, mit dem Kragenende ein geschlossenes V bildend; Knöpfe mittelgroß; kleine, knappe Aufschäge; Aermel oben etwas breit, Schöße halbweit; Futter von Seide.

Pantalons mit kleinen Fältchen am Bunde, ohne oben sehr weit zu seyn; diese Fältchen sind nicht hohl.

Weste gekreuzt, doch mit kleinem Shawl.

Figur 10, Ballanzug: sehr offener Frack, sehr weit umgeschlagen (siehe die heutigen Patronen 18 bis 21). Kragen niedrig, Stehkragen nur 5 Centimeter hoch, damit der Kopf ganz frei hervortrete; Kragen- und Anglaisenende bilden ein V; Anglaisen groß, mit 5 Knopflöchern besetzt, sie drehen sich vom 2ten untern Knopfloche an. Schöße mittelweit, ohne

Spitze, sie geben dem Vordertheile unter der Anglaise etwas zu. Keine Klappen auf den Hüften; Aermel oben breit, um die Brust mehr zu heben; Taille lang, geschweift, so daß sie ohne Hülfe irgend eines Knopfes die Weichen und Hüften bildet; Seidefütterung durchaus.

Weste, von sehr weit umgelegter Shawlform, nur mit einem Scheine von Stehkragen; vorn nur 4 Knöpfe im Ganzen. Die Untertheile sind so geschnitten, daß sie die Gestalt von zwei Winkelmaßen annehmen; ein kleines Täschchen für die Uhr.

Pantalons knapp, ohne Uebertreibung, mit Stegen, Knöpfe mit metallenen Tillen; die Solidität dieser Knöpfe und der Vorzug, daß sie den Faden nicht zerschneiden, hat sie zu Lieblingen gemacht und wird sie erhalten.

Fig. 12, Ueberzieher jüngster Mode: Form der Revers sehr ausgeschweift, Kragen breit und gerade, mit wenig offener Spitze; auf einer Seite der Kragenspitze 2—3 kleine Knöpfchen, auf der andern so viele Knopflöchelchen, um bei sehr großer Kälte den Ueberzieher auch am Halse ganz zuknöpfen zu können.

Darunter Frack mit breiten und ganz hinab sich umlegenden Revers.

Weste carrirt, von **Velours taupe** oder langhaarigem Plüsch.

Pantalons gestreift oder gefurcht, am Bunde knapp, breit an den Beinen, gewundene Naht.

Patronen.

Die Patrone Nr. 14 enthält die Zuschnitte zu einem von Meister K. K. in Wetzlar uns eingesendeten deutschen Rocke, dessen Formansichten von vorn und hinten die Figuren 3 und 4 neben den Patronen geben.

Gern hätten wir diesen hübschen Gedanken, für dessen Mittheilung wir dem wackern Hrn. Erfinder freundlichst danken, auf dem Blatte der Modebilder illuminirt gegeben, aber keiner unserer Zeichner glaubte sich dazu verstehen zu dürfen, nach diesen oberflächlichen Angaben eine ausgeführte Zeichnung zu geben und